Projektbeschreibung für Förderungsansuchen des Programms Zero emission Mobility Implementation

1. Ausschreibung 2020

Version: 09.10.2019

Tabelle : Eckdaten des Projekts

|  |  |
| --- | --- |
| FTI Initiative: | *Zero Emission Mobility Implementation* |
| Langtitel des Projekts: | *Projekttitel (max. 120 Zeichen)* |
| Kurztitel des Projekts: | *Akronym (max. 20 Zeichen)* |
| Antragsteller: | *Firmen- bzw. Institutsname* |
| Projektpartner: | *Firmen- bzw. Institutsname* |
| Prioritärer Ausschreibungsschwerpunkt: | Themenfeld 1: Zero Emission Güterverkehr  Themenfeld 2: Zero Emission Personenverkehr |
| Beantragte Forschungskategorie(n): | Experimentelle Entwicklung (EE) |
| Laufzeit des Projekts: | * Startdatum: * Enddatum: * Laufzeit in Monaten: |
| Kostendarstellung: | * Gesamtkosten in Euro: * Gesamtförderung in Euro: |
| PROJEKTZIEL: | *Bitte stellen Sie die Ziele des Projekts und die innovativen Inhalte mit max. 5 aussagekräftigen Sätzen dar.* |

Inhaltsverzeichnis

[Tabellenverzeichnis 3](#_Toc54007712)

[1 Allgemeines 4](#_Toc54007713)

[1.1 Checkliste für die Antragseinreichung 4](#_Toc54007714)

[1.1.1 Checkliste Formalprüfung 4](#_Toc54007715)

[1.1.2 Generelle Hinweise zum Förderungsansuchen 5](#_Toc54007716)

[1.2 Einreichmodalitäten 5](#_Toc54007717)

[Kurzfassung 7](#_Toc54007718)

[Abstract 8](#_Toc54007719)

[2 Qualität des Vorhabens 9](#_Toc54007720)

[2.1 Stand der Technik / Stand des Wissens 9](#_Toc54007721)

[2.2 Ergebnisse aus anderen Projekten 9](#_Toc54007722)

[2.3 Innovationsgehalt 11](#_Toc54007723)

[2.3.1 Problemstellung und Bedarf für das Vorhaben 11](#_Toc54007724)

[2.3.2 Ziele 11](#_Toc54007725)

[2.3.3 Innovationsgehalt und das damit verbundene Risiko des Vorhabens 11](#_Toc54007726)

[2.4 Qualität der Planung 12](#_Toc54007727)

[2.4.1 Übersicht und Beschreibung der Arbeitspakete 12](#_Toc54007728)

[2.4.2 Detaillierte Beschreibung der Arbeitspakete 13](#_Toc54007729)

[2.4.3 Arbeits- und Zeitplan grafisch (Gantt-Diagramm) 14](#_Toc54007730)

[2.4.4 Erläuterungen zu den beantragten Kosten 14](#_Toc54007731)

[2.4.5 Drittkosten (falls 20% der Gesamtkosten je Partner überschritten werden) 14](#_Toc54007732)

[2.5 Berücksichtigung geschlechterspezifischer Themenstellungen 14](#_Toc54007733)

[3 Eignung der Förderungswerber / Projektbeteiligten 15](#_Toc54007734)

[3.1 Beschreibung der Kompetenzen der Projektpartner 15](#_Toc54007735)

[3.1.1 Antragsteller (A) 15](#_Toc54007736)

[3.1.2 Projektpartner (Pn) 15](#_Toc54007737)

[3.2 Eignung des Konsortiums hinsichtlich Erreichung der Projektziele 15](#_Toc54007738)

[3.2.1 Vollständigkeit und Abstimmung hinsichtlich erforderlicher Kompetenzen 15](#_Toc54007739)

[3.2.2 Erforderliche Kompetenzen Dritter 16](#_Toc54007740)

[3.3 Zusammensetzung des Projektteams im Sinne von geschlechterspezifischer Ausgewogenheit (Gender Mainstreaming) 17](#_Toc54007741)

[4 Nutzen und Verwertung 17](#_Toc54007742)

[4.1 Nutzen für die Anwender und Verwertungspotential 17](#_Toc54007743)

[4.2 Wirkung und Bedeutung der Projektergebnisse für die am Vorhaben beteiligten Organisationen 18](#_Toc54007744)

[4.3 Verwertungsstrategie 18](#_Toc54007745)

[5 Relevanz des Vorhabens 19](#_Toc54007746)

[5.1 Relevanz in Bezug auf die Ausschreibung 19](#_Toc54007747)

[5.2 Anreizwirkung der Förderung 19](#_Toc54007748)

[Ausschreibungsspezifische Zusatzinformationen 21](#_Toc54007749)

Tabellenverzeichnis

[Tabelle 1: Eckdaten des Projekts 1](#_Toc51929769)

[Tabelle 2: Formalprüfungscheckliste „Vollständigkeit der Projektbeschreibung“ 4](#_Toc51929770)

[Tabelle 3: Formalprüfungscheckliste „Teilnahmeberechtigung“ 5](#_Toc51929771)

[Tabelle 4: Ergebnisse und Deliverables aus anderen Projekten 10](#_Toc51929772)

[Tabelle 5: Übersicht über Arbeitspakete 12](#_Toc51929773)

[Tabelle 6: Übersicht über Meilensteine 12](#_Toc51929774)

[Tabelle 7: Arbeitspaketbeschreibung - AP Nummer und Titel 13](#_Toc51929775)

[Tabelle 8: Arbeitspaketbeschreibung - Beteiligte Organisation (A/Pn) und Anzahl der Personenmonate pro Organisation 13](#_Toc51929776)

[Tabelle 9: Arbeitspaketbeschreibung - Ziele 13](#_Toc51929777)

[Tabelle 10: Arbeitspaketbeschreibung - Beschreibung der Inhalte 13](#_Toc51929778)

[Tabelle 11: Arbeitspaketbeschreibung - Methode 14](#_Toc51929779)

[Tabelle 12 : Arbeitspaketbeschreibung . Meilensteine, geplante Ergebnisse und Deliverables 14](#_Toc51929780)

[Tabelle 13: Hauptaufgaben aller Projektpartner 16](#_Toc51929781)

[Tabelle 14: Basisinformation Subauftragnehmer 17](#_Toc51929782)

# Allgemeines

\_

## Checkliste für die Antragseinreichung

Die Informationen in Kapitel 1 dienen als Hilfestellung zur Einreichung und können in der finalen Projektbeschreibung, die als Anhang im eCall hochgeladen wird, gelöscht werden.

### Checkliste Formalprüfung

Bei der Formalprüfung wird das Förderungsansuchen auf formale Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft. Bitte beachten Sie: **Sind die Formalvoraussetzungen nicht erfüllt und handelt es sich um nicht-behebbare Mängel, wird das Förderungsansuchen bei der Formalprüfung aufgrund der erforderlichen Gleichbehandlung aller Förderungsansuchen ausnahmslos aus dem weiteren Verfahren ausgeschieden und formal abgelehnt.**

Tabelle : Formalprüfungscheckliste „Vollständigkeit der Projektbeschreibung“

| *Kriterium* | *Prüfinhalt* | *Mangel behebbar* | *Konsequenz* |
| --- | --- | --- | --- |
| Es wurde die richtige Vorlage verwendet. (Instrument im eCall stimmt mit Projektbeschreibung überein) | *Projektbeschreibung (vgl. Downloadcenter unter* [www.ffg.at/zero-emission-mobility-implementation/1.AS\_downloadcenter](http://www.ffg.at/zero-emission-mobility-implementation/1.AS_downloadcenter) | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Die Projektbeschreibung ist ausreichend befüllt vorhanden und es wurde die richtige Sprache verwendet. | Die Vorlage der Projektbeschreibung ist vollständig auszufüllen, eine Abänderung oder Ergänzung von Kapiteln wie auch einzelner Überschriften ist nicht zulässig!  Sprache: **Deutsch** | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Die verpflichtenden Anhänge gem. Ausschreibung liegen vor. | *Eidesstaatliche Erklärung zum KMU-Status bei Vereinen, Einzelunternehmen und ausländischen Unternehmen* | *Ja* | Korrektur per eCall nach Einreichung |
| Uploads zu den Stammdaten im eCall  (Upload als .pdf-Dokument) | Jahresabschlüsse (Bilanz, GuV) der letzten 2 Geschäftsjahre liegen vor, Befugnisse, Handelsregisterauszug von ausländischen Partnern,… | *Ja* | Korrektur per eCall nach Einreichung |

Tabelle : Formalprüfungscheckliste „Teilnahmeberechtigung“

| *Kriterium* | *Prüfinhalt* | *Mangel behebbar* | *Konsequenz* |
| --- | --- | --- | --- |
| Der/die FörderungswerberIn ist berechtigt, einen Antrag einzureichen. | *Siehe Instrumentenleitfaden Pkt. 2.4* | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Bei Konsortien: Die Projektpartner sind teilnahmeberechtigt. | *Siehe Instrumentenleitfaden Pkt. 2.4* | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Laufzeit | *Max. 36 Monate* | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Mindestanforderungen an das Konsortium | *Siehe Instrumentenleitfaden Pkt. 2.2* | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Höhe der Förderung | *max. 1 Mio €* | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |

### Generelle Hinweise zum Förderungsansuchen

* Halten Sie sich bitte an die vorgegebenen Fragen. Die in blauer Schrift angeführten Fragen, Hinweise und Anmerkungen im Antragsformular können überschrieben (gelöscht) werden!
* Führen Sie Ihre Angaben so detailliert aus, dass sich die begutachtenden Personen ein Bild zu Ihrem geplanten Projekt machen können. Versuchen Sie trotzdem, knapp und präzise zu formulieren.
* Die Angabe der maximalen Seitenzahl ist NICHT als Aufforderung zu verstehen, diesen Richtwert auch erreichen zu müssen. Verfassen Sie den Antrag so, dass für die prüfenden ExpertInnen der Gehalt und Nutzen Ihres geplanten Projekts erkennbar werden. Qualität vor Quantität!
* Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Ansprechperson in der FFG (Kontaktinformationen s. Ausschreibungsleitfaden).

## Einreichmodalitäten

Die Projekteinreichung ist **ausschließlich elektronisch via eCall** unter der Webadresse <https://ecall.ffg.at> möglichund hat **vollständig und rechtzeitig mit dem Ende der Einreichfrist zu erfolgen.**

**Ein detailliertes Tutorial zum eCall finden Sie unter:** [**https://ecall.ffg.at/Cockpit/Help.aspx**](https://ecall.ffg.at/Cockpit/Help.aspx)

Der Hauptantrag kann nur eingereicht werden, wenn **alle Partner zuvor** Ihre Partneranträge im eCall **ausgefüllt und eingereicht** haben!

Ein Förderungsansuchen ist dann eingereicht, wenn **im eCall der Antrag abgeschlossen** und „Einreichung abschicken“ gedrückt wurde. Nach erfolgreicher Einreichung wird automatisch eine **Einreichbestätigung** per Email versendet. Eine Nachreichung (auch von einzelnen Teilen des Antragformulars) ist nicht möglich! Sobald ein Förderungsansuchen abgeschickt wurde, ist eine weitere Bearbeitung nach der Einreichfrist nicht mehr möglich.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zum eCall an Ihre Ansprechperson in der FFG (Kontaktinformationen s. Ausschreibungsleitfaden)!

Die Nachreichung einer **firmenmäßig gezeichneten Ausfertigung** des online eingereichten **Förderungsansuchens** ist **NICHT erforderlich.**

Alle eingereichten Projektanträge werden nur den mit der Abwicklung der Ausschreibung befassten Stellen zur Einsicht vorgelegt. Alle beteiligten Personen sind **zur Vertraulichkeit verpflichtet**. Insbesondere müssen in das Bewertungsverfahren eingebundene nationale und internationale ExpertInnen vor Aufnahme ihrer Tätigkeit eine Vertraulichkeitserklärung abgeben.

| Ende der Einreichfrist:  Förderungsansuchen müssen spätestens  am 09.04.2021 bis 12:00 Uhr via eCall eingelangt sein! |
| --- |

Kurzfassung

Kurzfassung auf **Deutsch** (max. 1 Seite), entspricht der Kurzfassung aus den Projektdaten im eCall

Die aussagekräftige Kurzfassung muss folgende Punkte beinhalten:

* Ausgangssituation, Problematik und Motivation zur Durchführung des F&E-Projekts
* Ziele und Innovationsgehalt gegenüber dem Stand der Technik / Stand des Wissens
* Angestrebte Ergebnisse und Erkenntnisse

Abstract

Kurzfassung in Englisch (Übersetzung) (max. 1 Seite), entspricht der englischen Kurzfassung aus den Projektdaten im eCall

# Qualität des Vorhabens

\_

## Stand der Technik / Stand des Wissens

(max. 7 Seiten, exkl. der Tabelle der „Ergebnisse aus anderen Projekten“)

Beschreiben Sie den für das Vorhaben relevanten Stand der Technik / Stand des Wissens anhand folgender Kriterien:

* Stand der Technik / Stand des Wissens
  + im eigenen Unternehmen / in der eigenen Forschungseinrichtung
  + im nationalen Innovationssystem
  + in Europa (inklusive EU-Projekte) und international
  + Ergebnisse von Patentrecherchen
* Relevante Produkte, Verfahren bzw. Dienstleistungen, die sich bereits am Markt befinden
  + aus dem eigenen Unternehmen / Unternehmensgruppe
  + von Mitbewerbern
* Relevante alternative Technologien, Verfahren und Ansätze, gegenüber welchen sich der vorgeschlagene Ansatz behaupten muss

## Ergebnisse aus anderen Projekten

Stellen Sie die inhaltliche Abgrenzung zu anderen Projekten der im Konsortium vertretenen Partner möglichst vollständig dar. Relevant sind Vorprojekte, laufende und abgeschlossene (der letzten drei Jahre) Projekte mit inhaltlichem Bezug. Wichtig sind die Ergebnisse, auf denen Sie aufbauen, sowie mögliche Synergien. Nutzen Sie die Darstellung um Ihre Kompetenzen und Erfahrungen zur Durchführung des beantragten Vorhabens zu unterstreichen (ergänzend zu Kapitel 2, Eignung der Förderungswerber / Projektbeteiligten).

Sofern es sich um FFG-Projekte handelt führen Sie bitte die FFG-Projektnummer und den Projekttitel an.

Zur übersichtlichen Darstellung benutzen Sie bitte folgende Tabelle:

**Darstellung der bereits vorliegenden Ergebnisse und Deliverables aus öffentlich geförderten Projekten, auf die das beantragte Projekt aufbaut, bzw. die in dieses einfließen**

Tabelle : Ergebnisse und Deliverables aus anderen Projekten

| Förder-stelle | Projekt-nummer | Titel | Beschreibung der bereits vorliegenden Ergebnisse und relevanten Deliverables (überprüfbare Ergebnisse / Produkte der F&E-Arbeiten) in Hinblick auf die Grundlagen für / Abgrenzung zum gegenständlichen Projekt | Ort und Art der Dokumentation (z.B. Link zur Homepage, Publikation, Tagungsband, Zwischenbericht, Endbericht, …) |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

## Innovationsgehalt

(max. 8 Seiten)

### Problemstellung und Bedarf für das Vorhaben

Beschreiben Sie klar und nachvollziehbar die Problemstellung bzw. die ungelöste wissenschaftlich / technische Fragestellung, die den Bedarf für ein gefördertes kooperatives Forschungs- und Entwicklungsprojekt begründet.

### Ziele

Beschreiben Sie kurz und prägnant die wesentlichen qualitativen und quantitativen Ziele und angestrebten Ergebnisse des Vorhabens. Diese Ziele sollen klar und eindeutig, messbar, realistisch und innerhalb der Projektlaufzeit erreichbar sein. Die Ziele sollen konsistent mit dem Nutzen und der Verwertung der Ergebnisse sein.

### Innovationsgehalt und das damit verbundene Risiko des Vorhabens

Beschreiben Sie den Innovationsgehalt gegenüber dem in 1.1 dargestellten Stand der Technik / Stand des Wissens sowie relevanten Produkten, Verfahren und Dienstleitungen.

* Inwiefern gehen die Ziele des Projekts über den Stand der Technik / Stand des Wissens hinaus, in Bezug auf:
  + Stand im eigenen Unternehmen / in der eigenen Forschungseinrichtung
  + Stand national
  + Stand international
* Inwiefern erreichen Sie mit dem Vorhaben Verbesserungen zu bestehenden Lösungen, bewirken Sie einen Technologiesprung bzw. schaffen Sie die Voraussetzungen zur Anmeldung von Schutzrechten?
* Bitte quantifizieren Sie die angestrebten Verbesserungen (z.B. Wirkungsgradverbesserung, Kostenreduktion, Durchlaufzeit, Funktionsumfang, etc…) bzw. begründen Sie, warum der Innovationsgehalt nur qualitativ beschrieben kann.
* Beschreiben Sie das technische und wirtschaftliche Risiko auf Projekt- bzw. Partnerebene. Beschreiben Sie, welche Vorkehrungen Sie treffen, um trotz hohen Risikos eine hohe Wirkung der Förderung sicher zu stellen (Risikomanagement, Risk and Contingency Plan). Beschränken Sie sich bitte jedoch nicht ausschließlich auf die Beschreibung des Risikos hinsichtlich Projektmanagement.

## Qualität der Planung

### Übersicht und Beschreibung der Arbeitspakete

Das Arbeitspaket (AP1) „**Projektmanagement**“ ist verpflichtend zu verwenden. Es sind max. 10 Arbeitspakete zulässig. Es ist auf eine Übereinstimmung mit den Angaben im eCall zu achten.

Zusätzlich benötigte Zeilen bitte einfügen: Cursor in betroffene Zeile klicken und Menüleiste: „Tabelle 🡪 einfügen 🡪 Zeilen unterhalb“ wählen.

**Übersicht Arbeitspakete**

Tabelle : Übersicht über Arbeitspakete

| AP Nr. | Arbeitspaket-Bezeichnung | Dauer in Monaten | Start MM/JJ | Endr MM/JJ | Geplantes Ergebnis |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 | Projektmanagement |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |  |
| n |  |  |  |  |  |

**Übersicht Meilensteine**

Tabelle : Übersicht über Meilensteine

| Meilen- stein Nr. | Meilenstein-Bezeichnung | Beteiligte Arbeitspakete | Voraussichtliches Datum | Meilenstein erreicht wenn: |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |
| n |  |  |  |  |

### Detaillierte Beschreibung der Arbeitspakete

Beschreiben Sie die Inhalte der einzelnen Arbeitspakete, die zu erwartenden Ergebnisse im Zeitablauf und die Meilensteine. Die eingesetzten **Methoden** und Arbeitsschritte sind klar und konsistent zu definieren bzw. zu beschreiben (ca. 1 Seite pro Arbeitspaket).

Diese Tabelle ist entsprechend der Anzahl der Arbeitspakete (AP) zu vervielfältigen.

**Arbeitspaketbeschreibung**

Tabelle : Arbeitspaketbeschreibung - AP Nummer und Titel

|  |  |
| --- | --- |
| AP Nr. |  |
| Titel des AP: |  |

Tabelle : Arbeitspaketbeschreibung - Beteiligte Organisation (A/Pn) und Anzahl der Personenmonate pro Organisation

| Beteiligte Organisation (A/Pn) und Anzahl der Personenmonate pro Organisation: |
| --- |
|  |

Tabelle : Arbeitspaketbeschreibung - Ziele

| Ziele: |
| --- |
|  |

Tabelle : Arbeitspaketbeschreibung - Beschreibung der Inhalte

| Beschreibung der Inhalte: |
| --- |
|  |

Tabelle : Arbeitspaketbeschreibung - Methode

| Methode: |
| --- |
|  |

Tabelle : Arbeitspaketbeschreibung . Meilensteine, geplante Ergebnisse und Deliverables

| Meilensteine (zur Messung des Projektfortschritts), geplante Ergebnisse und Deliverables (überprüfbare Ergebnisse / Produkte der Arbeiten) |
| --- |
|  |

### Arbeits- und Zeitplan grafisch (Gantt-Diagramm)

Fügen Sie hier einen graphischen detaillierten Arbeits- und Zeitplan ein! Bitte achten Sie auf die Lesbarkeit des Arbeits- und Zeitplans!

### Erläuterungen zu den beantragten Kosten

**(max. 1 Seite)**

Erläutern Sie die Relevanz der angeführten Kostenpositionen für das Projekt: Personalkosten, Kosten für Anlagennutzung, Sach- und Materialkosten, Drittkosten, Reisekosten (insbesondere Zweck der Reisen). Investitionskosten, die bei der KPC eingereicht werden, sind in Anhang I zu beschreiben.

### Drittkosten (falls 20% der Gesamtkosten je Partner überschritten werden)

(max.1/4 Seite)

Drittkosten sollen 20 % der Gesamtkosten je Partner nicht überschreiten. Bitte begründen Sie allfällige Überschreitungen.

## Berücksichtigung geschlechterspezifischer Themenstellungen

(max. 1 Seite)

Sofern sich der Gegenstand des Vorhabens auf Personen bezieht, erläutern Sie bitte wie und in welchen Arbeitspaketen geschlechterspezifische Themenstellungen im methodischen Ansatz des Vorhabens berücksichtigt wurden.

# Eignung der Förderungswerber / Projektbeteiligten

\_

## Beschreibung der Kompetenzen der Projektpartner

(max. 1 Seite pro Partner)

### Antragsteller (A)

* Firmenname bzw. Name der Einrichtung
* Angabe zur fachlichen Kompetenz der Organisation und der am Projekt beteiligten MitarbeiterInnen.  
  Untermauern Sie die fachliche Kompetenz durch Lebensläufe und eine Liste der wichtigsten – maximal 5 - projektrelevanten Publikationen der leitenden wissenschaftlich-technischen ProjektmitarbeiterInnen. Bitte beachten Sie dazu die Vorgaben zum Umgang mit Anhängen.
* Darstellung des projektrelevanten Know-hows: z. B. Markterfolge, Patente
* Beschreibung von vorhandener projektrelevanter Infrastruktur und sonstiger Aspekte der Leistungsfähigkeit zur Durchführung

### Projektpartner (Pn)

Diese Seite ist für jede(n) Projektpartner einzeln und getrennt auszufüllen.

* Firmenname bzw. Name der Einrichtung
* Angabe zur fachlichen Kompetenz der Organisation und der am Projekt beteiligten MitarbeiterInnen.  
  Untermauern Sie die fachliche Kompetenz durch Lebensläufe und einer Liste der wichtigsten – maximal 5 - projektrelevanten Publikationen der leitenden wissenschaftlich-technischen ProjektmitarbeiterInnen. Bitte beachten Sie dazu die Vorgaben zum Umgang mit Anhängen.
* Darstellung des projektrelevanten Know-hows: z. B. Markterfolge, Patente
* Beschreibung von vorhandener projektrelevanter Infrastruktur und sonstiger Aspekte der Leistungsfähigkeit zur Durchführung

## Eignung des Konsortiums hinsichtlich Erreichung der Projektziele

(max. 2 Seiten)

### Vollständigkeit und Abstimmung hinsichtlich erforderlicher Kompetenzen

Bitte erläutern Sie anhand folgender Tabelle sowie ergänzender Beschreibungen, inwiefern die von Ihnen gewählte Konsortium-Struktur geeignet ist, die qualitativen und quantitativen Ziele und angestrebten Ergebnisse des Vorhabens vollständig innerhalb der geplanten Projektlaufzeit zu erreichen. Stellen Sie dar inwiefern alle für das Vorhaben erforderlichen wissenschaftlichen, technischen und ökonomischen Kompetenzen abgedeckt werden.

**Darstellung der Hauptaufgabe aller Projektpartner**

Tabelle : Hauptaufgaben aller Projektpartner

| Arbeitspaket | Erforderliche Schlüsselkompetenz im Arbeitspaket | Name des Partners, der Schlüssel-kompetenzen einbringt |
| --- | --- | --- |
| 1 |  |  |
| 2 |  |  |
| 3 |  |  |
| 4 |  |  |
| 5 |  |  |
| X |  |  |

Falls ausländische Partner im Konsortium vertreten sind: Stellen Sie dar, weshalb die Partner für das Projekt essentiell sind und welchen Vorteil die Einbindung des/r ausländischen Partner/s gegenüber einer nationalen Organisation für das Projekt bringt. Beschreiben Sie den Nutzen für den Wirtschaftsstandort bzw. Forschungsstandort Österreich. Stellen Sie dar welche Regelung hinsichtlich der Verwertungsrechte mit dem/n ausländischen Partner/n vorgesehen ist/sind.

### Erforderliche Kompetenzen Dritter

Bitte beschreiben Sie, welche Kompetenzen nicht durch einen Partner im Konsortium vertreten sind und deshalb von Dritten (z.B. über Subaufträge) eingebracht werden. Beschreiben Sie, welcher Subauftragnehmer diese in welcher Form einbringt.

**Jeder Subauftrag größer € 20.000,-** muss einzeln und detailliert hinsichtlich Leistungsinhalt dargestellt werden! Falls der/die Subauftragnehmer selbst noch nicht feststeht, muss angegeben werden was verlangt wird und welche Qualifikationen ein/e Subauftragnehmer erfüllen muss!

**Basisinformation Subauftragnehmer**

Tabelle : Basisinformation Subauftragnehmer

| Relevante(s) AP |  |
| --- | --- |
| Subauftragnehmer von A/Pn |  |
| Name des Subauftragnehmers |  |
| Leistungsinhalt |  |

## Zusammensetzung des Projektteams im Sinne von geschlechterspezifischer Ausgewogenheit (Gender Mainstreaming)

(max. 1/2 Seite)

Stellen Sie bitte dar, inwiefern das Projektteam hinsichtlich geschlechterspezifischer Ausgewogenheit eine Verbesserung gegenüber branchenüblichen Verhältnissen darstellt. Begründen Sie alternativ, warum eine ausgewogenere Zusammensetzung nicht möglich ist.

# Nutzen und Verwertung

\_

(max. 4 Seiten)

## Nutzen für die Anwender und Verwertungspotential

Beschreiben Sie qualitativ und quantitativ aus Sicht der einzelnen im Vorhaben beteiligten Partner den Nutzen der Projektergebnisse bzw. der neuen Technologien und geplanten Innovationen für die Anwender (Externer Nutzen):

* Welcher Wissenszuwachs im relevanten wissenschaftlich-technischen Adressatenkreis ist zu erwarten?
* Für wen sind diese Ergebnisse relevant?
* Welche Alleinstellungsmerkmale weisen Ihre geplanten Ergebnisse auf?
* Welche wirtschaftlichen oder sonstigen Vorteile Ihrer geplanten Lösung, Ihres Produktes, Ihres Verfahrens, Ihrer Dienstleistung ergeben sich für Ihre KundInnen?
* Wie groß schätzen Sie für die Projektergebnisse den Gesamtmarkt
  + in Österreich
  + im näheren Ausland
  + weltweit ein?
* Wie definieren Sie diesen Gesamtmarkt?
* Auf welchen Fakten basieren diese Schätzungen?

## Wirkung und Bedeutung der Projektergebnisse für die am Vorhaben beteiligten Organisationen

Beschreiben Sie qualitativ und quantitativ die strategische Bedeutung der Projektergebnisse bzw. der neuen Technologien und geplanten Innovationen für die am Vorhaben beteiligten Organisationen (Interner Nutzen):

* Nachhaltige Aufstockung der F&E Kapazitäten
* Absicherung bzw. Ausbau des F&E-Standortes
* Erweiterung der bisherigen F&E-Aktivitäten auf neue Anwendungsgebiete
* Aufbau von F&E Plattformen
* Erschließung neuer Geschäftsfelder etc.

## Verwertungsstrategie

Beschreiben Sie qualitativ und quantitativ für die einzelnen im Vorhaben beteiligten Partner die Verwertungsstrategie für die Projektergebnisse. Bitte führen Sie auch an, über welche spezifischen Verwertungskompetenzen die betreffende Organisation verfügt. Sofern Personen von der Ergebnisverwertung des Vorhabens spürbar betroffen sind geben Sie bitte auch an, wie geschlechterspezifische Themenstellungen zur Ausschöpfung des ökonomischen Potentials berücksichtigt werden.

Forschungsorientierte Organisationen

[Geplante Anzahl an]: Diplomarbeiten, Dissertationen, Publikationen in nationalen und internationalem Fachmagazinen (mit und ohne Review-Verfahren), nationale und internationale Konferenzbeiträge, nationale, europäische und internationale Patenteinreichungen, Workshops, Veranstaltungen und Konferenzen, Expertenbeiräte, etc…

Unternehmen und anwendungsorientierte Organisationen

* [Geplante Anzahl an]: gewerblichen Schutzrechten, Lizenzen, nationale, europäische und internationale Patenteinreichungen (selektive Länderauswahl)
* Verwertung über eigene Tochtergesellschaften, Distributionspartner
  + mittels faktischem Vorsprung wie Produktion, Know-How, Geschäftsgeheimnisse, Marktpräsenz
  + Entwicklungs- und Verwertungskooperationen mit Dritten
* Marketingstrategie
* Vertriebsstrategie
* Businesspläne
* Investitionspläne

# Relevanz des Vorhabens

\_

(max. 2 Seiten)

## Relevanz in Bezug auf die Ausschreibung

Bitte listen Sie den **Ausschreibungsschwerpunkt** (oder gegebenenfalls in **absteigender Reihenfolge** die **Ausschreibungsschwerpunkte**) auf, die Ihr Vorhaben prioritär adressiert.

Bitte listen Sie das **Programm- bzw. Ausschreibungsziel** (oder gegebenenfalls in absteigender Reihenfolge die **Programm- bzw.** **Ausschreibungsziele**) auf, die Ihr Vorhaben prioritär adressiert.

Eine weitergehende Erläuterung ist nicht erforderlich.

## Anreizwirkung der Förderung

Erläutern Sie die Anreizwirkung der beantragten Förderung: Wie verändert die Förderung das Vorhaben? Was bewirkt die Förderung für das Vorhaben, was ohne Förderung nicht ohnehin passiert wäre?

* **Projekt wird erst durch Förderung durchführbar**
* **Beschleunigung des Vorhabens**Erläutern Sie inwieweit und warum durch die Förderung das Vorhabens signifikant schneller durchgeführt werden kann als ohne Förderung.
* **Erhöhung des Projektumfangs**Begründen Sie warum durch die Förderung das Vorhaben signifikant größer dimensioniert werden kann als ohne Förderung (Zunahme der Gesamtausgaben).
* **Erhöhung der Projektreichweite**Begründen Sie inwieweit durch die Förderung der Gegenstand des Vorhabens signifikant erweitert wird. zB wird das Vorhaben ambitionierter? Ambitionierter kann beispielsweise heißen, dass das Vorhaben
  + auf radikalere Innovationssprünge ausgerichtet ist
  + langfristiger (marktferner) und forschungsintensiver ausgerichtet ist [im Gegensatz zu marktnahe und entwicklungsintensiv]
  + mit höherem technischen Risiko durchgeführt wird
  + mit höherem Marktrisiko durchgeführt wird
  + neue oder weitreichendere Kooperationen gründet

Die Anreizwirkung der Förderung ist entlang der angeführten Kriterien nur in den für das Vorhaben zutreffenden Punkten zu erläutern.

Ausschreibungsspezifische Zusatzinformationen

Folgende Zusatzinformationen sind als Anhang **in das vorliegende Formular** zu integrieren:

* **Quantifizierung der Reduktion der Treibhausgasemissionen**: Das Potential des Projekts bzw. seiner Ergebnisse zur Reduktion der CO2-Emissionen muss für den Zeitraum bis 2030 berechnet oder geschätzt werden. Die Ergebnisse dieser Bewertung und die verwendeten Methoden sind aufzuzeigen.
* Für die Beantragung einer Umweltförderung durch die **KPC ist der UFI-Anhang (Anhang I) im gegenständlichen Dokument** auszufüllen und das **UFI**-**Kostenformular** auszufüllen und im eCall als Anhang hochzuladen (siehe <https://www.ffg.at/sites/default/files/allgemeine_downloads/thematische%20programme/Energie/2015_ufi-kostenplan_neu_-_dt.xls>)

**Anhang I – Beschreibung der Demonstrationsanlage**(Nur auszufüllen für die Beantragung einer Umweltförderung der Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC))

Investitionsteile von Projekten werden über die KPC abgewickelt. Basis hierfür sind die Bestimmungen für Demonstrationsanlagen der KPC unter Verwendung der Förderungsrichtlinien der „Umweltförderung im Inland“(UFI). Demonstrationsanlagen, für die eine Förderung beantragt wird, müssen für das beantragte Forschungsprojekt von wesentlicher Bedeutung sein. Ebenso müssen die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten die Voraussetzung für die Investition bilden. Unterstützt werden jene Anteile der Investition, die in unmittelbarem Zusammenhang zur Erzielung des Umwelteffektes notwendig sind (umweltrelevante Mehrinvestitionskosten).

Folgende Informationen zur Demonstrationsanlage sind für die Antragstellung erforderlich:

* Technische Beschreibung,
* Darstellung des Umwelteffekts
* Darstellung der Realisierbarkeit und des Marktpotenzials
* Wirtschaftlichkeitsberechnung
* Kostenplan

**Technische Beschreibung**

Bitte legen Sie eine detaillierte technische Beschreibung der Demonstrationsanlage vor, einschließlich beschrifteter Schemazeichnungen, Plandarstellungen, Ablaufdiagrammen, etc. Aus der Beschreibung muss der unmittelbare Zusammenhang der Anlage mit dem zu erwartenden Umwelteffekt hervorgehen.

Bitte veranschaulichen Sie den innovativen Charakter der Pilotanlage. Inwieweit geht die Technologie der Pilotanlage über Standardtechnologien hinaus? Kann sie zur Erprobung neuer Technologien genutzt werden? Wird sie zur Umsetzung neuer oder verbesserter Technologien führen?

**Umwelteffekt**

Der zu erwartende Umwelteffekt (z.B. eine Reduktion von Luftemissionen, Lärm oder gefährlichen Abfällen, eine Reduktion des Energieverbrauchs, eine innovative Bereitstellung von erneuerbarer Energie) ist einschätzbar und muss quantifizierbar sein.

Zu erbringen ist eine nachvollziehbare Darstellung und quantitative Prognose des Umwelteffekts. Die Darstellung des Umwelteffekts erfolgt als Gegenüberstellung der Demonstrationsanlage zur bestehenden Situation bzw. zu einer Referenzanlage, die mit konventionellen Technologien dieselbe Leistung erbringt (Beispiel: Gegenüberstellung des Energieverbrauchs aufgeteilt auf die jeweiligen Energieträger in MWh pro Jahr vor und nach Umsetzung der Demonstrationsanlage).

**Realisierbarkeit und Marktpotenzial**

Beschreiben Sie die Realisierbarkeit und das Marktpotential der Demonstrationsanlage.

**Wirtschaftlichkeitsberechnung**

Stellen Sie eine Wirtschaftlichkeitsberechnung mit operativen Kosten und Gewinnen der Demonstrationsanlage im Vergleich zur bestehenden Situation bzw. zu einer Referenzanlage dar.

**Kostenplan**

Bitte listen Sie die geplanten Kosten für die Demonstrationsanlage im UFI-Kostenformular auf und laden Sie dieses als eCall Anhang hoch.

<https://www.ffg.at/sites/default/files/allgemeine_downloads/thematische%20programme/Energie/2015_ufi-kostenplan_neu_-_dt.xls>